



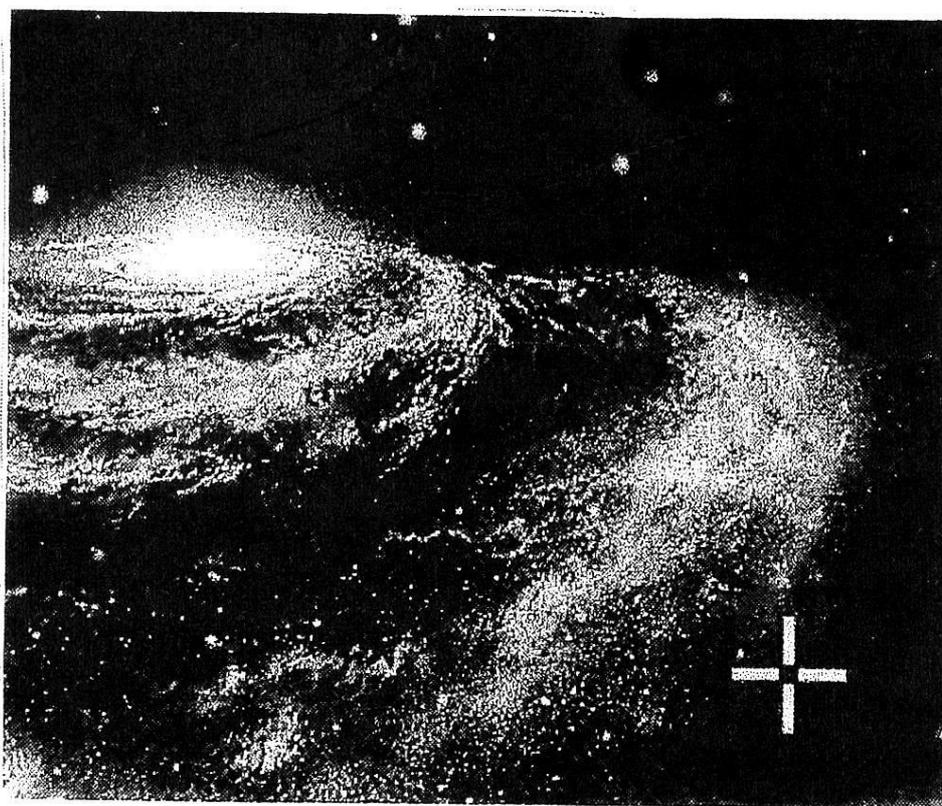
UFO-KONTAKT



INFORMATIONEN DES IGAP-DEUTSCHLAND

AUSGABE #17 September/Oktober 2000

- UFO-Forschung - IGAP-Nachrichten - Kontaktler - kosmische Philosophie - Dokumente - Analysen - Termine - Bücherreport - Fotos - Sichtungen



„Einmal im Leben muß jeder eine Zeit der Aufklärung erfahren, einmal im Leben die überkommenen Anschauungen in Frage stellen. Er wird sonst nicht wahrhaft zum Vernunftwesen, sondern bleibt ein Automat der Erziehung und der ihn in Bewegung setzenden autoritativen Meinungen anderer. Freilich, die Aufklärung ist kein Standpunkt, ihre Bestimmung ist, den Menschen zur Selbstgesetzgebung, zur Selbsttätigkeit und Selbständigkeit zu führen, worauf die Würde seiner Natur beruht“

IN EIGENER SACHE

Liebe LeserIn!

Als erstes möchten wir Sie, LiebeR LeserIn mit einer recht traurigen Nachricht bekannt machen: Durch die Schweigsamkeit der Medien in den letzten 24 Monaten sind wir leider dazu gezwungen, mehr zusammenzuhalten. Wie sie wissen, war unser Bulletin **UFO-KONTAKT** immer ein Fels in der Brandung der UFO-Forschung. Dieses haben wir seit dem ersten Erscheinen dieses Mitteilungsblattes immer in dieser Form beibehalten. Wie sie wissen, nicht immer konform der „Political Correctness“. Auch erfahren Sie in unserem Bulletin stets Informationen, die Ihnen kein anderes UFO-Magazin bieten kann. Viele UFO-Grüppchen sind daher auch von der Bildfläche verschwunden. Uns gibt es immer noch. Dieses erfüllt uns mit Stolz.

Nun ist die Zeit angebrochen, zu beweisen, was Ihnen dieses Blatt wert ist.

Das **IGAP-DEUTSCHLAND** hat leider in den letzten Monaten eine Schuldenlast von über 1350 DM beim Verleger aufgebaut, die nunmehr getilgt werden muß. Wohlwollenderweise fallen keine Zinsenlasten an. Daher wären wir für eine besondere *Unterstützungsspende* sehr dankbar!

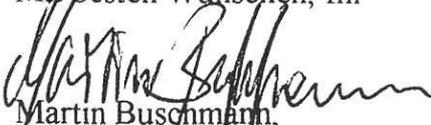
Bitte helfen sie mit, daß wir demnächst *keine* Notausgabe von **UFO-KONTAKT** versenden müssen, sondern daß wir *erneut* im Kampf gegen die Ignoranz aufnehmen können. Lassen sie unsere UFO-Initiative gegen die etablierten Organe in Wissenschaft, Politik und Presse nicht verstummen...

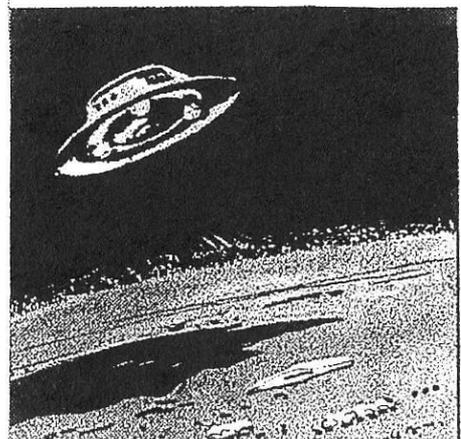
Werbung möchten wir eigentlich nicht in unserem Bulletin einbauen, so wie es viele andere UFO-Magazine gestalten. Dennoch möchten wir heute vor allem alle kostenlosen Bezieher darum bitten, Anzeigen in Form von Beilagen, die mit diesem Bulletin Versand werden, zu schalten. Eine Beilage in DIN A 5 würden wir mit DM 70.00, in DIN A 4 mit DM 110.00 pro Ausgabe berechnen. Bitte fragen Sie an.

Wie gewohnt, ließen wir es nicht an Initiative fehlen. Am 17.06. haben wir die Europäische Kommission (Generalsekretariat) mit einem Memorandum konfrontiert. Über die EU-Initiative des Herrn Regge innerhalb des EU-Parlamentes finden Sie einen Artikel in dieser Ausgabe.

Ebenfalls war der Herausgeber am 15./16.07. in Stuttgart, um den Buchautor Michael Kent erneut zu treffen. Die Gespräche haben Früchte getragen und ein großartiges Projekt (Internet, Zusammenarbeit, etc.) steht uns bevor.

Mit besten Wünschen, Ihr


Martin Buschmann,
Repr. IGAP-DEUTSCHLAND



DIE EUROPÄISCHE UNION UND DIE UFOs

ein Beitrag von Jens Brehl

Von offizieller Seite der verschiedenen Regierungsstellen und Behörden wird immer wieder behauptet, man habe kein Interesse an UFOs oder man sei einfach für solche Fragen nicht zuständig. So bestreiten noch heute die deutsche Regierung und das deutsche Militär, daß Deutschland von UFOs „heimgesucht“ wird. Anscheinend erkennen die Außerirdischen die deutschen Grenzen an und verletzen sie nicht, wohingegen die Grenzen anderer Länder, auch in Europa, für sie nicht zu gelten scheinen. Daß diese Erklärung natürlich der reinste Blödsinn ist, brauche ich glaube ich nicht weiter auszuführen. Natürlich gibt es auch Begegnungen auf deutschem Gebiet, warum sollte Deutschland eine Ausnahme sein?

Doch die Behörden scheinen immer noch ein Problem damit zu haben, die Bevölkerung ausnahmsweise einmal objektiv zu informieren, statt sie subjektiv zu desinformieren!

Im Zuge meiner UFO-Recherchen stieß ich auf ein Dokument des Europäischen Parlamentes. Hier wurde ganz offen, vielleicht aber nicht ganz so objektiv, über das Thema UFOs diskutiert. Der Titel dieses interessanten Dokuments lautet: Bericht des Ausschusses für Energie, Forschung und Technologie über den Vorschlag zur Schaffung eines Europäischen Beobachtungszentrums für „UFOS“ (B3-1990/90); Berichterstatter war Herr Tullio Regge.

Herr Regge versucht hier objektiv das Parlament über die heutige UFO-Situation (der Bericht ist vom 02.12.1993) zu unterrichten. Allerdings kann man ihm schon auf der zweiten Seite einen groben Recherchefehler unterstellen. Er gibt nämlich den Beginn des UFO-Phänomens mit der Sichtung von dem amerikanischen Privatpiloten Kenneth Arnold in der Nähe des Mount Rainier am 24.06.1947 an. Allerdings hätte er aber auch auf die vielen Hinweise eingehen müssen, daß die Erde schon seit unglaublich langer Zeit für Außerirdische einen Besuch wert zu sein scheint. Auf die ganzen Vorkommnisse im Laufe der Menschheitsgeschichte möchte ich hier jedoch nicht eingehen, weil es einfach den Rahmen dieses kleinen Artikels sprengen würde, füllen doch diese prästronautischen Aspekte ganze Bücher.

Nicht nur die These von außerirdischen Besuchern erwähnt Herr Regge, sondern auch die Möglichkeit, daß militärische Geheimnisse oder Geheimtechnologien die UFO-Sichtungen erklären könnten. Leider widmet der Berichterstatter dieser Möglichkeit nur schlappe neun Zeilen in seinem Bericht. Aus diesen neun Zeilen kann man ersehen, daß er diese These komplett ablehnt, mit der Begründung, daß keine Technologie so lange geheimzuhalten wäre, um heute noch Verwechslungen mit UFOs hervorzurufen. Da wir aber leider nicht wissen, wie weit wir technologisch schon sind, da der größte Teil der technischen Forschung unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindet, sollte man die Möglichkeit von Geheimtechnologien nicht so einfach von der Hand weisen. Hier finde ich, wurde wieder zu wenig recherchiert, oder wurde dieser Punkt absichtlich nur so kurz erwähnt?

Jedoch sucht Herr Regge die außerirdischen Besucher nicht in fernen Sonnensystemen, sondern nur in unserem. Ich möchte hier nicht behaupten, es könnte in unserem Sonnensystem keine intelligenten außerirdischen Zivilisation geben, aber mit der Begründung warum Herr Regge die Außerirdischen nur auf unser Sonnensystem begrenzt, kann ich mich nicht einverstanden erklären. Er geht nämlich davon aus, daß die Strecken, die die Außerirdischen aus fernen Regionen des Universums zu uns überwinden müssen, technisch unmöglich wären. Wie kann er sich aber

erdreisten dies zu behaupten? Die Außerirdischen müßten nur unserer technischen Entwicklung ca. 100 Jahre voraus sein, vielleicht sind sie sogar ein bißchen intelligenter als wir und haben nicht ihre Forschungszeit an sinnlosen Waffenforschungen oder an Kriegen gegen die eigene Rasse verschwendet. Man gehe nur einmal die technischen Fortschritte der Erdenmenschen der letzten 100 Jahre durch. Hätten Sie um 1900 jemanden erklärt, wir würden, nur um Urlaub zu machen, mit riesigen (in damaligen Dimensionen gedacht) Fluggeräten um den ganzen Globus fliegen, wären Sie wahrscheinlich in einer Irrenanstalt gelandet. Auch gibt es sicherlich viele verschiedene Zivilisationen, die sich vielleicht komplett anders entwickelt haben als wir. Wie kann sich dann ein Herr Regge in diese Rasse hineinversetzen und behaupten, sie hätte nicht die technischen Möglichkeiten um größere Entfernungen im Weltraum zurückzulegen? Diese Debatte wird aber in dem Bericht geschickt umgangen, denn man möchte nur erwiesene Fakten der etablierten, seriösen Wissenschaftler gelten lassen und sich nicht in unbewiesenen Vermutungen verlieren. Wie will man aber diesem Punkt auf den Grund gehen, wenn man nicht einmal darüber spricht?

Der Berichterstatter hat auch große Angst, daß die Bevölkerung von den Massenmedien beeinflußt wird, und diese unter ihr vielleicht eine Panik auslösen könnten. Dies könnten Sie ganz einfach verhindern, Herr Regge, indem Sie die Bevölkerung endlich einmal die Wahrheit sagen würden und sich nicht immer in Ausflüchte retten würden. Ich möchte hier nicht Herrn Regge, den ich ja gar nicht persönlich kenne, in seiner Person angreifen. Dies stößt mir nicht zu und es wäre im hohen Grade „unprofessionell“. Ich möchte nur sagen, würde der Vorhang des Schweigens endlich einmal gelüftet, bräuchte man auch keine Panik verursacht durch Falschmeldungen in der Presse zu befürchten. Vielleicht ist eine Panik unter der Bevölkerung gewollt oder warum wird sie nicht unmöglich gemacht, durch die einfache Maßnahme der Aufklärung?

Dieser Bericht ist leider an den meisten Stellen nichtssagend und ich muß Ihnen an dieser Stelle mitteilen, daß der Vorschlag zur Schaffung eines Beobachtungszentrums für UFOs leider nie in die Tat umgesetzt wurde. Jeder Interessierte kann sich den Bericht kostenlos unter folgender Adresse bestellen: Europäisches Parlament, Rue Wiertz, 1047 Brüssel.

Anmerkung des Herausgebers: Wie Sie, lieber LeserIn wissen, ist diese Initiative nie in die Annalen der EU eingegangen, sonst hätte man bereits 1997 auf unser Memorandum, welches in **UFO-KONTAKT#4** publiziert wurde, anders reagiert!

INTERVIEW MIT DEM KONTAKTLER „M.W.“ (TEIL III)

Wie bereits angekündigt, möchten wir in Folge einige Fragen und Antworten veröffentlichen, die der Herausgeber an den Kontaktler „M.W.“ (siehe Ausgabe #13) gerichtet hat und entsprechend beantwortet wurden.

Wir bitten alle Leser, sich selbst ein Urteil zu bilden.

FRAGE f)

Haben Sie Kontakt zu anderen UFO-Vereinen? Da sich die meisten UFO-Gesellschaften fast ausschließlich mit den sogenannten „UFO-Entführungen“ beschäftigen (welche mit dem Besuch von Außerirdischen, unserer Meinung nach, nichts zu tun haben), lehnen sie friedliche Kontaktberichte oftmals ab. Haben Sie diesbezügl. Erfahrungen gemacht?

ANTWORT:

Ich habe und wünsche keinen Kontakt zu zweifelhaften Vereinen, weil jene nur Sensationshascherei veranstalten.

FRAGE g)

Kennen Sie die Bücher der Kontaktler (z. B. George Adamski, Daniel Fry, Howard Menger, Bob Renaud, Dick Miller, etc)?

ANTWORT:

Bisher kenne ich nur das Buch von Ed und Frances Walters den ich einmal geschrieben hatte und keine Antwort erhielt. Titel „UFOs - Es Gibt Sie“.

FRAGE h)

Da die Außerirdischen über eine Art von Zeitarchiv (im bezug auf unsere Geschichte) besitzen, so wie Sie es geschildert haben, gibt es gewisse Hinweise über unsere jüngere Geschichte, die Sie in Ihrem Bericht nicht erwähnt haben?

ANTWORT:

Den Kern dieser Frage haben Sie richtig erfaßt. Selbstverständlich hatten die Fremden Wesen mir über unsere jüngste Geschichte einiges Erläutert. Ich habe diesen Inhalt wieder heraus-genommen - ungefähr 25 Seiten. Weil ich der Meinung war, dieses ist bekannt. Andererseits habe ich eventuell vor, darüber gesondert zu Schreiben.

FRAGE i)

Wie haben Sie Ihr Erlebnis psychisch verkraftet, da es in der damaligen DDR keine Möglichkeit gab, sich darüber frei zu äußern? Hatten Sie selbst Zweifel über Ihre Erlebnisse, da man (auch heute noch in der "freien" Welt) der Öffentlichkeit einredet, so etwas wie UFO's, etc. kann es nicht geben?

ANTWORT:

Ungefähr 10 Jahre nach meinem Erlebnis mit meinem Vater - der mich zwang zu Schweigen, wegen eigener Gefahr seinen Beruf und Ruf zu verlieren - waren für mich die schlimmsten. Ich meine den innerlichen psychischen Druck. Ich konnte mit keinem über derartige Geschehnisse reden. Auch nicht mit meiner Frau! (Anm.: Dieses hat sich inzwischen geändert!)

Anfang der siebziger Jahre, als der Weltraumwettbewerb zwischen USA und Rußland immer dramatischer wurde, sprach man schon mal über Leben auf anderen Planeten. Das war dann mein „Steckenpferd“. Doch niemandem habe ich darüber berichtet was ich erlebt hatte. Das konnte auch ganz schön ins Auge gehen. Immerhin war ich "Genosse" und durfte so etwas nicht erlebt haben! Nicht mein Erlebnis mit den Fremden hominiden Wesen hat mich betroffen gemacht, sondern was mich danach traf.

Natürlich hat sich nach der Wende an meiner Psyche, hinsichtlich meinen Empfindungen, einiges geändert. Auch deshalb, weil es heutzutage viel Literatur darüber gibt und in den Medien auch einiges dargestellt wird. Ob falsch oder richtig ist dabei nicht entscheidend.

Heute kann ich bedeutend besser mit meinem Erlebnis leben und umgehen als zuvor! Und das ist für mich von großer Bedeutung!

FRAGE j)

Die Vernichtung der „Taschenlampe“, die Sie im Bericht erwähnen, ist für Skeptiker natürlich wieder ein willkommener Einwand. Gibt es dennoch irgendwelche Beweise/Hinweise für Ihren Kontakt?

ANTWORT:

Das ist eine wichtige und auch ziemlich schwierige Frage!

Sollen Skeptiker einwenden so viel sie wollen. Gewisse Leute wenden immer was ein, ob jene es genau wissen oder nicht!

Stellen sie sich bitte vor Herr Buschmann, wenn ich diese sonderbare Lampe noch besäße. Es wäre eine Weltsensation – oder auch nicht. Irgend welche Leute hätten mir das Ding irgendwie abgenommen und mich aufgeklärt, daß ich nicht befugt wäre, dieses Machwerk zu besitzen. Oder weis der Kuckuk was man sich hätte einfallen lassen, um an das Ding heran-zukommen!

Ich nehme an, Sie können mir folgen was ich damit ausdrücken möchte!

Deshalb bin ich beruhigt, diese Lampe nicht mehr zu besitzen! Zeugen für meinen Kontakt gibt es natürlich nicht. Vielleicht hat in dieser Region und zu meiner Erlebniszeit irgend ein Mensch das UFO möglicherweise beobachten können? Ich weis es nicht. Doch könnte es möglich sein!

Immerhin ist ziemlich viel Zeit verstrichen.

Wenn Sie an Unterlagen der STASI über UFO-Sichtungen in der ehemaligen DDR herankommen könnten, gäbe es eventuell Hinweise. Das wäre ein Ding!!!

(Anm. vom Hrsg.: Da sind wir vom IGAP schon „am Ball“)

In der nächsten Ausgabe folgt die Fortsetzung des Interviews.....

ÄGYPTEN – MYSTERIENWISSENSCHAFT NEU BETRACHTET

Bearbeitet von Prof. Dr. Rolf Lühning (IGAP-Kontaktler-Experte)

In der alten Kultur Ägyptens verstand sich der Mensch als göttlich inspiriertes Wesen. Dieses Volk überlieferte uns das Wissen von kosmischen Impulsen; weise eingeweihte Priester pflegten den Verkehr mit dem Jenseits, wie es in vielen Überlieferungen mitgeteilt wurde. Nur ihnen war der Kontakt vorbehalten, den "Herrn der Götter", den Ewigen Gott und Weltenschöpfer zu schauen. Sie erkannten den "Herrn des Alls" und durchdrangen die geistigen Quellen der höheren Welten. Aus dieser höheren Welt wurden den Priestern geheimnisvolle Dinge übermittelt. Irdisches und Überirdisches verband eine kosmische Kraft, eine Verbindung zwischen Gottesideen und Geistwesen. Die ägyptischen Pharaonen hatten neben der weltlichen Macht auch kosmische Macht. Die wirkende Kraft war die Kraft des Denkens, die die Welt durchwaltet und stets gegenwärtig als kosmische Intelligenz, die "Lehre von den letzten Gründen und Zusammenhängen des Seins" vermittelte. Zu diesen großen Eingeweihten zählten auch Platon, Demokritas, Herodot, Solon und viele andere. Ihnen wurde das Mysterium des Urlehrers Toth übermittelt. Dieses höhere Wissen - die Mysterien - war das kosmische Wissen um die Geheimnisse der Entstehung der Menschheit.

Der Sonnengott Re war der "Herr der Götter", eine große mystische Gestalt mit göttlicher Kraft. Er galt als der einzige Weltenschöpfer und -lenker, denn nur er schien die Macht zu besitzen, die Seele des Menschen zu beeinflussen und Unsterblichkeit zu verleihen.

Die Pharaonen waren die Mittler zwischen den Herrn der Götter und den Menschen und somit wurden sie selbst zu Göttern. Sie waren die irdischen Repräsentanten des übermächtigen Weltengottes, der das Universum geschaffen hatte und es bis in alle Ewigkeit beherrscht.

Gelehrte von fernsten Planeten ließen sich auf der Erde nieder, als die Menschen noch ohne Ordnung lebten. Sie lehrten, wie die Böden zu bebauen seien, verfaßten Gesetze und gründeten Tempel. Später erklärten sie den Menschen die Grundlagen der Wissenschaften.

Diese planetarischen Gelehrten, deren Herkunft bis heute ungeklärt ist, brachten die Kultur zuerst nach Sumer, dann nach Ägypten. Teile der damaligen Menschheit wurden von Intelligenzen aus dem All besucht und explanetarische Landungen haben im Orient stattgefunden. In althistorischen Dokumenten ist von menschengestaltigen Göttern die Rede, die aus den Tiefen des Weltraums auf der Erde landeten. Nicht nur die altägyptische Literatur, sondern alle heiligen Bücher dieser Erde, berichten von einer Ankunft "Fremder aus dem Himmel".

Die Landung dieser "vorn Himmel gekommenen Götterboten" findet sich in unzähligen Überlieferungen unserer frühen Weltgeschichte. Da jedoch auszuschließen ist, daß die Urvölker vor Jahrzehntausenden miteinander in Kontakt standen, können Zweifel an der Wahrheit ausgeschlossen werden.

Übereinstimmend aus sämtlichen Sagen der Welt geht hervor, daß die Götter der Urzeit aus dem All auf die Erde kamen.

Man nannte sie "Lugal", was "großer Mensch" bedeutet. Die himmlischen Boten entwickelten das Denkbewußtsein der Urmenschheit und mit ihrem Erscheinen setzte ein plötzlicher Entwicklungsschub ein.

Die "Lugals" lebten auf der Erde und aufgrund ihrer außerirdischen Herkunft waren sie die göttlichen Stellvertreter und Hüter der Gesetze. Sie verkehrten mit den Menschenfrauen, die ihnen Kinder gebaren, die "Helden der Vorzeit". Die ägyptischen Priester wußten, daß die Erdenmenschheit nicht alleine war und die menschliche Denkweise zu den schwächsten zählte.

Auch nach der Abreise der himmlischen Gesandten war es ihnen möglich, mittels Telepathie mit ihnen zu kommunizieren und kosmisches Wissen zu empfangen. Für die Weisen war die Existenz einer übermenschlichen Intelligenz real.

Später wurde diese Wahrheit auf den Index der katholischen Kirche gesetzt und ängstliche Theologen behandelten das kosmische Wissen wie eine geheime Kommandosache. Sie wollten das theologische Weltbild vor dem Volk verteidigen.

Beweise, daß es im All Leben in beinahe jeder denkbaren Form gibt liegen vor. Die "Vorstellung von Brüdern im All" entspringt also nicht kranken Gehirnen! In allen Legenden wie auch heute gilt die Existenz jener planetarischen Abgesandten als gesichert.

Viele Menschen wissen, daß wir unser Weltbild gründlich zu revidieren haben. Durch die Dominanz der Naturwissenschaft wurde das mysterienwissenschaftliche in den Hintergrund gedrängt und Dogmen aufrecht erhalten, die äußerst zweifelhaft sind. Die Bedeutung der Kenntnisse in den Naturwissenschaften der alten Ägypter müßten das weite Feld der Ägyptologie auf den Kopf stellen, denn die weisen Eingeweihten hatten Kenntnisse von unschätzbarem Wert, würde die Menschheit sie wiedererlangen.

Wissenschaftler von Rang haben schon früh erkannt, daß z. B. die Atomwissenschaft den Ägyptern nichts Neues mehr war, da sie mit Uranium umzugehen wußten. Nur Auserwählten war es möglich, sich diesen übermenschlichen Intelligenzen aus dem All zu nähern. Die Pharaonen hatten Verbindungen zu den fernsten Planeten, sie waren die Lernenden und die Götter die Lehrenden.

Die Missionen der planetarischen Besucher beschleunigten das menschliche Bewußtsein. Supermenschliche Intelligenzen sind Realität, denn viele Menschen berichten heute von Kontakten zu höheren Lebenheiten aus dem Weltall, sie haben durch den Empfang kosmischer Wahrheiten die Dreidimensionalität überwunden.

Nach einer wissenschaftlichen Schätzung gibt es innerhalb unseres Systems ca. eine Milliarde bewohnter Planeten, also innerhalb des ganzen Universums zwei bis drei Trilliarden und in unserer Galaxis ca. 415 Millionen. Es wird vermutet, daß 400 Millionen Zivilisationen unseres Systems bereits wesentlich weiter entwickelt sind, als die irdische Menschheit, was die Kontakterlebnisse hiesiger Erdbewohner bestätigen.

Obwohl die internationale Wissenschaft nach Radiosignalen aus dem All sucht, erhält die Menschheit schon seit Jahrzehnten Botschaften aus dem All.

Die Wissenschaftler schweigen zu den phantastisch anmutenden Thesen, obwohl die außerirdischen Botschaften über die Entstehung der irdischen Bewohner größeren Aussagewert haben. Die Beweisführung sollte durch eine Gegenüberstellung außerirdischer Mitteilungen und wissenschaftlichen Thesen angetreten werden.

Der irdische Mensch wird zwar niemals in der Lage sein, das ganze All zu verstehen, denn unser System ist nur eines von 100 Milliarden.

Die Ägypter glaubten an das Weiterleben der menschlichen Seele nach dem Tod, und obwohl unsere Wissenschaft zwar auf dem besten Wege ist, das Mysterium der Reinkarnation wieder zu entdecken, scheut sie sich, klartextlich an die Öffentlichkeit zu gehen.

Die so oft gescholtene Mysterienwissenschaft müßte also gründlich auf den Kopf gestellt werden, um für die Menschheit den größtmöglichen Nutzen zu ziehen.

Hoffen wir für die Zukunft auf neue Erkenntnisse....

COPYRIGHT

Das Copyright © untersteht dem **IGAP-DEUTSCHLAND**. Reproduktionen der Artikel/ Informationen sind nach Rücksprache mit den jeweiligen Autoren und unter der Angabe **UFO-KONTAKT - IGAP-DEUTSCHLAND, POSTFACH 1144, D-21624 NEU WULMSTORF/GERMANY, FAX:040/7004577** unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet. Kopien des Gesamtbuletins zur Verbreitung sind erlaubt und erwünscht.

Der Bezug von **UFO-KONTAKT** ist für Mitglieder des **IGAP-DEUTSCHLAND** kostenfrei und Bestandteil des Mitgliedsbeitrages. Für Nichtmitglieder (Interessenten) besteht die Möglichkeit des regelmäßigen (unaufgeforderten) Bezuges durch eine Unterstützungs-Spende von DM 20,00/Jahr. Einzelexemplare sind auf Anfrage für DM 2.50 + DM 2,00 Porto zu erhalten. Überweisungen bitte auf das Vereinskonto: IGAP-Deutschland, BfG Bank AG, BLZ: 20010111, Konto: 2338759401 oder per V-Scheck.

ZUSAMMENARBEIT

Das **IGAP-DEUTSCHLAND** arbeitet mit diversen UFO-Studiengesellschaften aus aller Welt zusammen. Diese Ausgabe#17 von **UFO-KONTAKT** entstand in Zusammenarbeit mit „M.W.“, Prof. Dr. Rolf Lühning, und Jens Brehl.

Fremde Beiträge sind mit dem Urheber gekennzeichnet und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.